

Förderung von traditioneller Musik und Tanz in der Bildung: Die NRO Le Soleil dans la Main gibt den Ton an!

Die luxemburgische NRO setzt ihr Programm zur Unterstützung der Bildung und zum Schutz der Kinder seit dem Jahr 2022 bis zum Jahr 2026 um. Dieses Programm richtet sich an gefährdete Kinder und Jugendliche in den Provinzen Bam und Boulkiemdé in Burkina Faso. Neben bioklimatischen Schulbauten, der Unterstützung bei der Zahlung von Schulgebühren und der Verteilung von Schulmaterial geht die NRO neue Wege, indem sie kulturelle Veranstaltungen in den Schulen anbietet, um das lokale Kulturerbe hervorzuheben.

Die NRO Le Soleil dans la main startete Mitte Januar 2024 in sechs Grundschulen der Stadt Koudougou eine Pilotinitiative mit Animationen rund um traditionelle Musikinstrumente und Tanz. Die Aktion wurde im Mai 2024 in Kongoussi zugunsten der Schülerinnen und Schüler von fünf Grundschulen fortgesetzt.

Diese Initiative ist Teil des Programms "biig veenam" (Das Licht der Kindheit), dessen Budget sich auf rund 3 Milliarden CFA-Franken beläuft und das zu 80% vom luxemburgischen Außenministerium und zu 20% aus luxemburgischen und europäischen Hilfsspenden finanziert wird.

Zur Erinnerung: Die NRO setzt sich seit 20 Jahren in Burkina Faso jeden Tag dafür ein, dass der Zugang zur Schule verbessert wird. Trotz des sehr instabilen politischen und sicherheitspolitischen Umfelds setzt sich die NRO weiterhin mit einer langfristigen Vision für die Entwicklung ein. Dazu schreibt die NRO Projekte, sammelt Spenden in Europa und setzt die Aktivitäten mit Fleiß und Ausdauer um.

Unter den durchgeführten Maßnahmen hat sich die NRO diese kulturelle Animation ausgedacht, um das materielle und immaterielle Kulturerbe zu schützen und bei der jungen Generation zu fördern. Es geht darum, die Schüler für die traditionelle Musik zu sensibilisieren, ihnen die Instrumente näherzubringen und sie in den Tanz einzuführen. Der Ansatz zielt auch darauf ab, über kreative, spielerische und einfühlsame Aktivitäten zur Entfaltung der Schüler in den Schulen beizutragen. Dies stellt ein Gegengewicht zu der Tendenz dar, dass Kultur ein kommerzieller Akt ist, der über soziale Netzwerke verbreitet wird, oder dass das Lernen im Klassenzimmer oft nicht genügend Raum für den sensiblen Ausdruck eines jeden Einzelnen oder für das für die gesunde Entwicklung eines Kindes so notwendige Spiel lässt.

So wurde von der NRO eine professionelle Künstlergruppe "Griots" engagiert, um die Aktivität zu leiten. Die Griots, die früher das Herz der Kultur waren und heute oft zu Animatoren bei Hochzeiten und anderen Zeremonien degradiert werden, haben leider ihre zentrale Rolle in der burkinischen Gesellschaft verloren und haben echte Schwierigkeiten, zu überleben.

Angesichts dieses drohenden Aussterbens macht die Initiative der NRO sinn. Sie ermöglicht es nicht nur, diese in Schwierigkeiten befindenden Künstler zu unterstützen, sondern auch, ihr unschätzbare Können für Schüler sichtbar zu machen. So werden dank dieser Aktion die traditionelle Musik und die traditionellen Tänze bei den Jüngsten ins Rampenlicht gerückt, was zur Erhaltung und Weitergabe

dieses reichen Kulturerbes beiträgt, ohne den zeitgenössischen Kontext auszulassen. Das Künstler-Lehrer-Team, das von dem zeitgenössischen Griot und Tänzer Luc Sanou geleitet wird, besteht aus zwei professionellen Instrumentalisten.

Dank der Partnerschaften mit den Bildungs- und Kommunalbehörden wurde die prototypische Aktivität in den Lehrplan aufgenommen. Sowohl in Koudougou als auch in Kongoussi nahmen die Schülerinnen und Schüler klassenweise an den Sitzungen in einem Zelt teil, das etwas abseits stand, um die pädagogischen Aktivitäten in den anderen Klassen nicht zu stören. Die Künstler bemühten sich, Musik und Tanz zu demonstrieren, indem sie die traditionellen Musikinstrumente des Landes wie Roudgâ (Geige mit einer Saite), Djembe, Bara oder Bendré, Flöte, Kora oder N'goni sowie Tahma (kleine Trommel) vorstellten. Von der Geschichte über den Klang, die Techniken und Materialien, die für die Herstellung der Instrumente verwendet wurden, bis hin zu den Tanzschritten, die jedes Instrument begleiten, waren die Schülerinnen und Schüler aufmerksam und begeistert und beteiligten sich durch das Hantieren mit den Instrumenten und durch Tanzen.

Am Ende des Durchlaufs aller Klassen wird der gesamten Schule eine Abschlussaufführung als Abschlusszeremonie der Aktivität geboten.

Wie ein Schulleiter in Kongoussi betonte: "Wir freuen uns über diese innovative Idee, die sich die NRO ausgedacht hat, um das Wissen und die Förderung der Kultur zu stärken.

Diese Initiative stellt auch die Notwendigkeit in Frage, die Bildungsprogramme anzupassen, um die lokale Kultur besser zu integrieren, in einem globalisierten Kontext, in dem die Bewältigung der Herausforderung, das Lokale und das Globale zusammenzubringen, von größter Bedeutung ist. Mit dieser Initiative möchten wir aktiv dazu beitragen, dass Kinder die Welt in ihrer Vielfalt verstehen und sich eine freie und informierte Meinung bilden können, die sich weder zurückzieht noch verleugnet.

Diese "prototypische" Aktivität wird hoffentlich vervielfältigt, und die NRO Le Soleil dans la main stellt ihr Know-how als "Open Source" zur Verfügung. So hoffen wir, dass das Modell der Musik- und Tanzkurse andere öffentliche und private Akteure dazu inspiriert, Kunst und Traditionen im Unterricht stärker aufzuwerten. Langfristiges Ziel ist es, von diesem prototypischen Experiment zu einem Programm überzugehen, das den künstlerischen Ausdruck als Träger der zeitgenössischen Identität in neuen Bildungsformaten fördert, um das Bewusstsein der Kinder in der heutigen Welt zu schärfen.

Dieser Kulturworkshop ist eine weitere Möglichkeit, auf die Vision der NRO zu reagieren, die lautet: "Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, ein Leben in Würde und Solidarität mit seiner Umwelt zu führen" - auch in seiner musikalischen und tänzerischen Dimension!

Verfasser
David Demange
Leiter der Aktivitäten in Burkina Faso
Architekt
NRO Le Soleil dans la main



Foto : Kinder beim Testen der Instrumente



Foto : Die Künstler bei der Demonstration von traditionellen Musikinstrumenten